

Betriebliche NBU-Prävention

Kursprogramm 2012



Hoch im Kurs

Die bfu: gesichertes Wissen

Die bfu ist das einzige Schweizer Kompetenzzentrum, das sich für die Verhütung von Freizeitunfällen jeder Art engagiert. Mit gezielter Prävention setzen wir uns ein für die Sicherheit der Bevölkerung im Strassenverkehr, in Haus und Freizeit sowie im Sport. Und das bereits seit 1938. Das Wissen aus unserer Forschung geben wir durch Beratung, Ausbildung und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Und an Unternehmen wie das Ihre. Damit tragen Sie massgebend zum Erfolg unserer Präventionsarbeit bei.

Grund genug: 500 000 verunfallte Beschäftigte

Pro Jahr verunfallen rund eine halbe Million Beschäftigte in der Freizeit und verursachen $\frac{2}{3}$ aller unfallbedingten Ausfalltage. Dies hat Einfluss auf Ihr Unternehmen: Die Unfälle der Angestellten ausserhalb der Arbeitszeit haben Umorganisationen und hohe Kosten zur Folge. Investieren Sie besser in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden.

Unser Angebot: Ihre Sicherheit

Bei der Verhütung von Freizeitunfällen sind wir Ihre Partnerin. Wir beraten Sie umfassend und individuell. Wir bilden Sicherheitsfachleute weiter und schulen sie, damit sie selbstständig Programme zur Förderung der Freizeitsicherheit umsetzen können. Und wir sensibilisieren Ihre Mitarbeitenden mit Präsentationen zu Unfallschwerpunkten. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention sind wir auch die richtige Partnerin für alle Sonderwünsche.

Mit Sicherheit auf Kurs: Ihr Nutzen

Das Verhüten von Freizeitunfällen nützt auch Ihrem Unternehmen. Ihre Mitarbeitenden werden sich der Unfallgefahren in der Freizeit bewusst, die Zahl der Nichtberufsunfälle (NBU) kann spürbar gesenkt werden. Das vermeidet viel unnötiges Leid und Schmerzen. Und es spart Ihrem Unternehmen viel Geld. Die Prävention von Freizeitunfällen in Ihrem Betrieb wird zum wichtigen Wettbewerbsvorteil am Markt. Und noch mehr: Ihr Engagement für die Gesundheit ist ein Ausdruck Ihrer Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden. Kurz: kleiner Aufwand mit grosser Wirkung.

Die Weiterbildungsanlässe der bfu sind von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) und der SAQ (Swiss Association for Quality) als Fortbildung anerkannt.





Freizeitunfälle sollen nicht sein. Senken Sie die Zahl der Nichtberufsunfälle, indem Sie Ihre Mitarbeitenden sensibilisieren. Die bfu hat das Weiterbildungsangebot, mit dem Sie hoch hinaus kommen.

Qualität ist uns wichtig

«Qualität beginnt damit, die Zufriedenheit des Kunden in das Zentrum des Denkens zu stellen.» *John F. Akers*

Weiterbildung ist ein wichtiges Mittel für die Unfallprävention. Deshalb gibt die bfu ihr Wissen an Sie weiter. Qualität ist uns dabei wichtig. Die folgenden Fachleute engagieren sich dafür, dass Sie den grösstmöglichen Nutzen von Ihrem Kursbesuch haben.



Priska Baldi

Beraterin betriebliche NBU-Prävention

Sicherheitsfachfrau EKAS
Ausbilderin mit eidgenössischem
Fachausweis
Tel. +41 31 390 22 59
p.baldi@bfu.ch



Michelle Baeriswyl

Beraterin betriebliche NBU-Prävention

Sicherheitsfachfrau EKAS
Ausbilderin mit eidgenössischem
Fachausweis
Tel. +41 31 390 22 61
m.baeriswyl@bfu.ch



Mirjam Mettler

Verantwortliche Administration

Tel. +41 31 390 22 70
m.mettler@bfu.ch



Markus Hubacher

Leiter Schulung

lic. phil., MPH
Tel. +41 31 390 22 60
m.hubacher@bfu.ch

Kursübersicht

Unsere Kurse teilen sich grob in die drei Kategorien «Grundlagen und Fachthemen», «Methoden und Umsetzung» sowie «Vertiefung» ein. Sie haben zum Ziel, dass die Kursabsolventen das Gelernte im Berufsalltag integrieren und anwenden können. Die Kurse sind modular aufgebaut, d. h., sie stellen in sich abgeschlossene Einheiten dar und bauen nicht aufeinander auf. Trotzdem kann es Sinn machen, gewisse Kurse vor anderen zu besuchen. Insbesondere empfehlen wir den Kurs «Das ABC der Prävention» jenen Personen als Einstieg, die noch nicht lange auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit tätig sind und keine Erfahrung mit NBU-Prävention haben. Wenn Sie unsicher sind, welche Kursfolge Ihrer Situation am besten entspricht: Wir beraten Sie gerne!

Die Zielgruppen unserer Kurse

Die Kurse der bfu richten sich an Personen, die

- sich auf professionelle Art auf die Unfallprävention vorbereiten wollen,
- auf dem Gebiet Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit aktiv sind,
- die NBU-Problematik verstehen wollen,
- sich im NBU-Bereich weiterentwickeln wollen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bfu.ch, Rubrik «Prävention in Betrieben».

Grundlagen, Fachthemen	
Das ABC der Prävention	6
BU und NBU: zwei Bereiche – ein Ziel	6
Verkehrssicherheit in der Freizeit und im Arbeitsumfeld (neu)	7
Unfälle im Sport – Sicheres Fahrradfahren	7
Do it yourself – Unfälle in Haus und Garten	8
Methoden, Umsetzung	
Kommunikation in der Prävention *	8
Prävention einmal ganz anders *	9
Belohnungssysteme unter der Lupe *	10
Vertiefung	
Erfa NBU *	10
Anmeldung	
AGB	12
Anmeldeformular	13

* Bei diesen Kursen sind die Voraussetzungen für die Teilnahme zu beachten.

Das ABC der Prävention

Voraussetzungen

–

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte und Kosten im Bereich der Freizeitunfälle und können eine betriebspezifische Statistik zielgerichtet aufbauen. Sie wissen, mit welchen Faktoren sich die Motivation der Mitarbeitenden beeinflussen lässt und sind informiert über das bfu-Dienstleistungsangebot. Die Teilnehmenden sind nach diesem Kurs in der Lage, NBU-Aktivitäten im Betrieb selbst durchzuführen.

Inhalt

- Schwerpunkte im Freizeitunfallgeschehen und Auswirkungen der NBU auf den Betrieb
- Vorstellung der Themenpräsentationen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Grundlagen zum Aufbau einer Sicherheitskultur
- Planung von NBU-Präventionsmassnahmen
- Methode zur Ideenfindung
- Vorstellung von NBU-Kampagnen aus anderen Betrieben zur Ideensammlung
- Tools für die Praxis

Methode

- Referate
- Diskussion/Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen
- Präsentation praktischer NBU-Aktionen

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	27.03.2012, Bern 29.08.2012, Bern
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

BU und NBU: zwei Bereiche – ein Ziel

Voraussetzungen

–

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die häufigsten Unfallursachen im BU- und NBU-Bereich sowie die entsprechenden Präventionsmassnahmen. Nach dem Besuch des Kurses sind sie in der Lage, die Situation in ihrem Unternehmen selbst einzuschätzen und Unfallverhütungsmassnahmen zu erkennen, die insbesondere einen Transfer zwischen BU und NBU ermöglichen. Die grundlegenden Elemente einer auf Sicherheit ausgerichteten Unternehmenskultur sind den Teilnehmenden bekannt.

Inhalt

- Unfallverhütungsstrategie und Unternehmenskultur
- Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Verhütung von Nichtberufsunfällen
- Unfallkosten-Analyse
- Angebot der bfu

Methode

- Referate
- Gruppenarbeit
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	10.10.2012, Bern
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Verkehrssicherheit in der Freizeit und im Arbeitsumfeld

(erste Durchführung)

Voraussetzungen

–

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens im Strassenverkehr. Sie sind für die wichtigsten Unfallursachen, mögliche Zielgruppen im Betrieb sowie geeignete Präventionsmassnahmen sensibilisiert. Die Teilnehmenden sind nach dem Kurs in der Lage, Präventionsmassnahmen im Betrieb umzusetzen.

Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen im Strassenverkehr
- Verkehrssicherheit in der Freizeit und während Arbeitsfahrten
- Unaufmerksamkeit/Ablenkung und Kommunikationsgeräte, Müdigkeit am Steuer, Alkohol, Drogen und Medikamente
- Massnahmen und Einsatzmittel, die sich für das betriebliche Umfeld eignen

Methode

- Referate
- Diskussionen, Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	18.09.2012, noch offen
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Unfälle im Sport Sicheres Fahrradfahren

Voraussetzungen

–

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens im Sport sowie die häufigsten Unfallursachen. Sie beschäftigen sich vertieft mit dem Aspekt Risikokompetenz. Die Teilnehmenden erarbeiten Ideen für betriebliche Präventionsmassnahmen am Beispiel Fahrradfahren und erleben direkt die Umsetzung ausgewählter Präventionsmöglichkeiten in der Praxis.

Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen im Sport und Ableiten der Schwerpunkt-Sportarten
- Grundlagen, Erkenntnisse und Fakten rund um die Schwerpunkt-Sportart «Fahrradfahren»
- Massnahmen zum Thema «Sicheres Fahrradfahren», die sich für das betriebliche Umfeld eignen
- Umsetzung von ausgewählten Präventionsmöglichkeiten direkt erleben

Methode

- Referate
- Gruppenarbeit
- Workshop
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	27.06.2012, noch offen
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Do it yourself – Unfälle in Haus und Garten

Voraussetzungen

–

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens in Haus und Garten, die häufigsten Unfallursachen sowie geeignete Präventionsmassnahmen. Sie sind nach diesem Kurs in der Lage, Haus- und Gartenunfälle der Mitarbeitenden selbst zu beurteilen und darauf abgestimmte Massnahmen zu treffen.

Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen in Haus und Garten mit Vertiefung der Schwerpunkte Sturz, Verletzung durch Scherben/Blech, Verletzung durch Geräte/Werkzeuge/Apparate/Maschinen, Verbrennung/Verätzung
- Fakten rund um die Unfallschwerpunkte: betroffene Gruppen, Unfallschwere, Unfallursachen
- Für das betriebliche Umfeld geeignete Massnahmen und Anregungen zur Vermeidung von Unfällen in Haus und Garten

Methode

- Referate
- Praxisbezogene Workshops
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	2013
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Kommunikation in der Prävention

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden analysieren vor dem Kurs die aktuelle Situation der Prävention im eigenen Betrieb und füllen dazu einen Fragebogen aus, den sie an den Kurs mitnehmen.

Ziel

Die Teilnehmenden haben die aktuelle Situation der Prävention im Betrieb analysiert und Ziele für die Optimierung formuliert. Sie kennen die Grundlagen der Kommunikation im Betrieb und können nach dem Kurs Instrumente der Kommunikation gezielt einsetzen und so die Wirkung ihrer Kampagnen optimieren. Die Teilnehmenden erhalten Ideen für Kommunikationsinstrumente.

Inhalt

- Analyse der aktuellen Situation der Prävention im Betrieb
- Grundlagen des Marketings
- Grundlagen der Kommunikation im Betrieb
- Konkrete Beispiele aus der Praxis

Methode

- Referate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	24. 04. 2012, Bern
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Prävention einmal ganz anders (Planspiel)

Voraussetzungen

Erfahrung in der Umsetzung betrieblicher NBU-Präventionsmassnahmen

Ziel

Die Teilnehmenden sind in der Lage, die NBU-Statistik im Betrieb auszuwerten. Sie lernen die Schritte eines Kampagnenaufbaus kennen und sind imstande, ein Konzept für die Planung und Durchführung einer eigenen Kampagne im Betrieb zu erstellen. Die Teilnehmenden erhalten Ideen und lernen Massnahmen für die Umsetzung im Betrieb kennen.

Inhalt

- Analyse einer NBU-Statistik
- Erarbeiten eines Antrags an die Geschäftsleitung
- Erarbeiten eines Konzepts einer Kampagne im NBU-Bereich
- Massnahmen zur NBU-Prävention im Betrieb

Methode

- Planspiel *
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

* Was ist ein Planspiel?

Das Planspiel ist eine **Lernmethode**, die es den Teilnehmenden erlaubt, sich durch das **Spielen einer Rolle** innerhalb einer **fiktiven, aber doch realistischen Spielsituation** einer Fragestellung spielerisch zu nähern. Es erlaubt den Teilnehmenden, die verschiedenen Facetten der Problematik sowohl auf der Ebene der Gedanken als auch der Gefühle zu erleben und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln, Aufgaben neu zu durchdenken und das Fällen und Durchsetzen von Entscheidungen zu üben.

Was passiert im Planspiel?

- Wir simulieren eine Unternehmung mit einer Problemstellung.
- Sie übernehmen eine bestimmte Rolle einer Person in einem Betrieb.
- Sie erhalten Aufgaben, die Sie bearbeiten.
- Die Resultate werden im Plenum präsentiert.

Dauer	2 Tage
Datum, Ort	07.+08. 11. 2012, Sursee
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 850.– inkl. Dokumentation, Unterkunft und Verpflegung

Belohnungssysteme unter der Lupe

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden erhalten vor dem Kurs ein Beispiel eines Belohnungssystems zum Selbststudium. Dieses wird am Kurs vertieft analysiert.

Ziel

Die Teilnehmenden erkennen anhand diskutierter, realer Belohnungssysteme Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze. Sie können nach diesem Kurs für den eigenen Betrieb beurteilen, ob und allenfalls in welcher Form sich ein Belohnungssystem eignet.

Inhalt

- Überblick über die Thematik, Bezug zum Thema Motivation
- Merkmale erfolgreicher Belohnungssysteme
- Beurteilung eines realen, in einem Betrieb umgesetzten Belohnungssystems

Methode

- Referate
- Fallvorstellung
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	02.02.2012, Bern
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Erfa NBU

Voraussetzungen

Erfahrung in der Umsetzung betrieblicher NBU-Präventionsmassnahmen

Ziel

Die Teilnehmenden lernen Beispiele aus der Praxis kennen. Sie tauschen Erfahrungen zur aktuellen Arbeit aus und erlangen die Motivation für das Durchführen von NBU-Präventionsaktivitäten im eigenen Betrieb. Sie können sich ein eigenes Netzwerk von Partnern aufbauen.

Inhalt

- Diskussion über in der Gruppe ausgewählte Themen
- Erfahrungsaustausch
- Ableiten von Massnahmen für den eigenen Betrieb

Methode

- Diskussion in der Gruppe

Zusatznutzen

Nach Möglichkeit wird dieser Kurs in einem Betrieb durchgeführt und mit einer Betriebsbesichtigung verbunden.

Dauer	1 Tag
Datum, Ort	2013
Teilnehmerzahl	limitiert
Kosten	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

Jetzt aufsteigen

Melden Sie sich an



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Kurse und Tagungen (Weiterbildungsanlässe) der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

(Stand Dezember 2010)

Anmeldung/Anmeldebestätigung

- Anmeldeschluss ist generell 4 Wochen vor dem jeweiligen Weiterbildungsanlass. Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.
- Über eine allfällige Annullierung oder Verschiebung werden die Betroffenen spätestens 2 Wochen vor dem Weiterbildungsanlass informiert. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Teilnehmerzahl

- Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Die Reservation erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bei ausgebuchten Weiterbildungsanlässen nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.
- Damit der Weiterbildungsanlass durchgeführt wird, ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

Kostenpflichtige Kurse / Tagungen und Abmeldung

- Die Kosten werden nach dem Weiterbildungsanlass in Rechnung gestellt. Sie sind von der MWST ausgenommen.
- Bei Annullierung später als 4 Wochen vor Beginn stellen wir Ihnen die gesamten Kosten in Rechnung. Sie können für die Teilnahme eine Ersatzperson benennen.

Anerkennung und Teilnahmebestätigung

- Die Weiterbildungsanlässe der bfu sind von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) und der SAQ (Swiss Association for Quality) als Fortbildung anerkannt.
- Wenn Sie Ihren Bildungspass des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung (SVEB) an den Weiterbildungsanlass mitbringen oder uns danach zusenden (bis spätestens ein Jahr danach), tragen wir den Besuch ein.
- Die Teilnehmenden **an ganztägigen Weiterbildungsanlässen** erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Versicherung

Für alle von der bfu organisierten Weiterbildungsanlässe wird die Haftung im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Versicherungen aller Art (Kranken-, Unfallversicherung und andere) sind Sache der Teilnehmenden.

Persönliche Daten

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die bfu Ihre Daten speichert, um Sie über neue bfu-Angebote zu informieren. Die Daten werden nicht weitergegeben.

Programm- und Preisänderungen

Programm- und Preisänderungen sowie Änderungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben vorbehalten.

Gerichtsstand

Für alle Rechtsbeziehungen mit der bfu ist Schweizer Recht anwendbar. Gerichtsstand ist Bern.

Anmeldeformular

Kurse in Deutsch

Belohnungssysteme unter der Lupe

02.02.2012

Das ABC der Prävention

27.03.2012 29.08.2012

Kommunikation in der Prävention

24.04.2012

Unfälle im Sport – Sicheres Fahrradfahren

27.06.2012

Verkehrssicherheit in der Freizeit und im Arbeitsumfeld

18.09.2012

BU und NBU: zwei Bereiche – ein Ziel

10.10.2012

Prävention einmal ganz anders

07.+08.11.2012

Cours en français

AP–ANP: deux mondes, un objectif

23.02.2012

L'ABC de la prévention

17.04.2012

Le marketing dans la prévention

18.04.2012

Do it yourself – les accidents dans l'habitat et le jardin

30.08.2012

La prévention, différemment

07.+08.11.2012

ECHEX

04.12.2012

Unsere Kurse sind von der SGAS und der SAQ anerkannt.

Ich melde mich für die angekreuzten Kurse verbindlich an.

Bitte tragen Sie mich als Kundin / Kunde in Ihrem Adressstamm ein und senden Sie mir Informationen zur betrieblichen NBU-Prävention.

Bitte senden Sie uns das Kursprogramm in

Französisch Italienisch

Firma _____

Anzahl Mitarbeitende _____

Vorname _____

Name _____

Abteilung _____

Strasse, Nr. _____

Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die AGB auf der Rückseite gelesen und verstanden haben.

So melden Sie sich an:

- Im Internet: www.bfu.ch, Rubrik «Prävention in Betrieben»
- Per E-Mail: schulung@bfu.ch
- Per Fax: +41 31 390 22 30
- Per Post an: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Postfach 8236, CH-3001 Bern

Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.

© bfu 2011, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht; gedruckt auf FSC-Papier